

Scoutophon

GRUPPENZEITSCHRIFT DER PFADFINDERGRUPPE Linz 6

Nr. 75/06-03



JAHRESRÜCKBLICK - LAGERAUSBLICK



Inhalt

Zum Geleit	3
Nachwuchs im Hause Kuritko	4
Dank an Fr. Birgmayer	4
Furchtlose gesucht!	5
Vorstellung Gruppenleitung	6
Gelungener Beginn des Pfadfinderjahres	7
LaLa 03 - Leiterkindergarten	8
Friedenslicht 2002	9
Waldweihnacht 2002	10
Bunter Nachmittag (BuNa)	11
Faschingsheimstunde GuSp	12
Erste-Hilfe-Heimstunde GuSp	12
Beim Meilenstein der Füchse CaEx	12
Versprechenserneuerung der Jung-CaEx	13
CaEx-Winterlager	14
CaEx-Brieffreundschaft Monika	15
Frühschoppen St. Konrad	16
Jahreshauptversammlung 2003	17
WiWö -Lager 2003 Liebenau	18
Landeslagerbesuchstag!	18
Vorschau Landeslager ,03 (Zeltstufen)	19

Impressum

Verleger:
Herausgeber und Hersteller:
Pfadfindergruppe Linz 6
DVR-Nummer 0848484

Für den Inhalt verantwortlich:

Dr. Martin Rupprecht,
Reisetbauerstr. 34, 4020 Linz
Tel.: 0732/611403

Chef vom Dienst:

Silvia Schauer
Glimpfingerstr. 21, 4020 Linz
Tel.: 0732/335067

Layout:

Matthias Rosensteiner
Ziehrerstr. 52, 4020 Linz
Tel.: 0699/12029029

Texte:
Siehe Artikel

<http://www.linz6.at.tt>





Zum Geleit



Viel geht einem in diesen Tagen des Frühjahrs 2003 durch den Kopf. Zum einen der schreckliche Krieg im Irak – geführt unter dem Vorwurf von Massenvernichtungswaffen, die bis heute nicht gefunden worden sind. Dann ist es auch die Diskussion um die Pensionsreform, die längst vor allem mit überdeutlichen, ja hasserfüllten Parolen von der einen Seite – ohne großes Eingehen von der anderen Seite geführt wird. Die drohende Gefahr Trinkwasser – unser kostbarstes Gut überhaupt

den Zwängen der Geschäftswelt zu unterwerfen. Möchte man da überhaupt noch weiter denken? Ja! Weil da auch ein deutliches Zeichen gesetzt wird. Das Free Life Jamboree. (Das Landeslager 2003 im August dieses Jahres) Tausende Jugendliche werden ein deutliches Signal gegen den Krieg, für einen ordentlichen Umgang miteinander und für eine gesunde Umwelt setzen. Ich würde mir wünschen, dass die „Großen Kriegsgewinner“, die Repräsentanten der Politik und die hem-

mungslosen Geschäftemacher nur ein paar Tage am heurigen Landeslager teilnehmen würden – sie könnten unendlich viel lernen In diesem Sinn wünsche ich unseren Pfadis für das heurige Sommerlager ein ganz intensives Friedens- und Freiheitserlebnis.

Ihr/Euer
Martin





Nachwuchs im Hause Kuritko

Wir gratulieren Stiliana und Richard ganz herzlich zur Geburt ihrer Tochter Anna Maria, die am 6.1.2003 zu Welt kam.

Silvia Schauer, Redaktion



Dank an Fr. Birgmayer

von Robert Weinberger

Nach NUR 27 Jahren legte Frau Birgmayer ihr Amt als Verkaufsstelle zurück. 1976 übernahm Frau Birgmayer für unsere Pfadfindergruppe den Verkauf von Pfadfinderartikeln. Bis zur heutigen Hauptversammlung erfüllte sie diese Aufgabe mit großer Sorgfalt. Auch als Mitglied des Elternrates brachte sie den Wünschen und Anliegen besonders der Kleinen viel Gespür entgegen. Als einer der wenigen mit

ungefähr gleicher Pfadfinder-Beginnzeit danke ich ihr sehr herzlich. Sie war immer geduldige Ansprechperson mit Augenmaß oder Maßband, wenn man mit so kryptischen Anforderungen daher kam wie „ich brauche ein Hemd für einen Buben, der ist ungefähr sooooo groß und eher dünn“ oder „ich hätte gerne einen Hut für mich, aber die Hutgröße weiß ich nicht“ oder „das Hemd habe ich zwar in dieser Größe bestellt,

es passt aber nicht, können wir das umtauschen?“. Sie half auch beim immer wieder vorkommenden Problem „wir haben am Samstag eine Verleihung, da bräuchten wir noch drei solche Abzeichen, geht das noch?“ Für diese langjährige Unterstützung auch im Kleinen darf ich im Namen aller Leiterinnen und Leiter ganz herzlich DANKE sagen.





Furchtlose gesucht!

Sie haben wirklich Interesse an der Pfadfinderei?

Ihr Kind ist bereits bei unserer Gruppe, und / oder Sie finden unsere Arbeit sinnvoll?

Neue Situationen sind für Sie Herausforderung und nicht Angstmacher?

Sie sind kein Jammerer sondern wollen wirklich etwas in unserer Gruppe verändern?

Sie engagieren sich nicht kopfüber sondern nach detaillierter Auskunft?

Sie sind älter als 17 Jahre und auch mit Vernunft gesegnet?

Sie sind jünger als 99 Jahre und doch (auch wenn's keiner sieht) noch irgendwie ein Kind?

Spaß und Arbeit in Ausgewogenheit sind für Sie in Ordnung?

Arbeit kann für Sie auch ohne Bezahlung sinnvoll und befriedigend sein?

In Teamarbeit mit Jüngeren und Älteren können selbst Sie noch etwas dazulernen?

Sie vertrauen darauf, dass bei den Pfadfindern ein „Neuer“ nicht überfordert wird?

Sie erwarten, dass es auch für Leiter/innen eine strukturierte Aus- und Weiterbildung gibt?

Sie haben Stärken und Schwächen?

Sie sind kein Strauß sondern trauen sich zu einem Gespräch?

Wenn Sie jetzt auch noch für wirklich Sinnhaftes genau vereinbarte Zeit aufbringen können, ja dann eröffnen sich für Sie und auch für unsere Pfadfindergruppe neue Möglichkeiten:

Wir suchen Leiterinnen und Leiter!

Wagen Sie ein Gespräch mit uns, wir würden uns freuen!

Ulli Petermandl, Tel 65 51 28

Robert Weinberger, Tel 0699 / 17 37 06 92

Gruppenleitung





Vorstellung Gruppenleitung

Ulli Petermandl

Meine Pfadilaufbahn ergab sich eigentlich eher zufällig – damals, vor ca. 7 Jahren, war die Gruppe Linz 6 wieder einmal auf Leiter/innen-Suche und ist dabei durch puren Zufall auf mich gestoßen. So bin ich als totale „Quereinsteigerin“ zu den Pfadfindern gekommen, mit nur wenigen bis keinen pfadfinderischen Kenntnissen. Das änderte sich aber schnell, und im Nu war ich Pfadfinderin mit Leib und Seele (und

bin es noch immer). Hinter mir liegen mittlerweile 6 spannende, erlebnisreiche und auch lehrreiche Jahre als WiWö-Leiterin. Obwohl mir die Zusammenarbeit mit den Wichteln und Wölfingen, d.h. mit den Jüngsten in unserer Gruppe, sehr viel Spaß und Freude bereitete, wollte ich mich in der Gruppe verändern

und andere, neue Aufgaben übernehmen. So kam es, dass ich ab diesem Pfadijahr nicht mehr in einer Stufe, sondern gemeinsam mit Robert in der Gruppenleitung tätig bin. Auch hier gibt es nicht gerade wenig zu tun. Aber wenn ich jetzt ehrlich bin, ein bisschen gehen mir die WiWö schon ab.....



Robert Weinberger

Als Robert Papula verbrachte ich eine fröhliche Wölfings- und Späherzeit in unserer Gruppe. Dann verließ ich diese Gemeinschaft, um später viele Jahre zu leiten. Im Sommer 2002 hieß es für mich, aus zeitlichen Gründen das Leiten und damit ein sehr schönes Zusammenarbeiten mit Jugendlichen zu beenden. Als neuer Gruppenleiter habe ich seitdem auch bei weniger Zeit-

aufwand die Möglichkeit, noch direkt die Pfadfinderei bei Linz 6 zu unterstützen. Ulli Petermandl und ich vertreten die Gruppe in pfadfinderischen Belangen nach außen, unterstützen die Leiterinnen und Leiter, koordinieren stufenübergreifende Aktionen und vertreten die Leiter/innen im Elternrat. Dies sind der-

zeit wirklich schwierige Aufgaben, da es überall an Leiterinnen und Leiter mangelt. Sollten Sie daher das Interesse und die Möglichkeit haben, in einer Stufe mitzuarbeiten, wäre der Gruppe und damit den Kindern sehr geholfen.





Gelungener Beginn des Pfadfinderjahres

Wer am Sonntag, 14. September 2002 nicht bei der Überstellungsfeier war, hat jedenfalls etwas versäumt, denn sie war romantisch, informativ, stimmungsvoll und kulinarisch exquisit!

Auch wenn unsere Kinder schon etwa 8 Jahre bei den Pfadfindern sind, freue ich mich, den Start ins „neue“ Jahr mitzuerleben.

Diesmal war das Ziel ein lange bewährter Pfadfindertreffpunkt,

genannt „Meilenstein der Füchse“. Auf dem Weg dorthin gab es für jede Stufe eine Station, bei der die Leiter und Ziele für dieses Jahr vorgestellt wurden.

Interessant waren auch die Infor-



mationen über Elternrat, Gilde und Gruppenleitung.

Das Lagerfeuer und die köstliche Bewirtung rundeten das gemütliche Beisammensein ab. Auch die Lagerlieder mit Gitarrenbeglei-

tung trugen zur guten Stimmung bei.

Jenen, die heute nicht dabei waren, wünsche ich, dass sie einen so guten Start auch einmal erleben können.

Vielleicht ist ja bald wieder eine Möglichkeit, bei einer gemeinsamen „Pfadi-Aktion“ dabei zu sein!

Ich kann nur sagen: ES LOHNT SICH!

Ulrike Neunteufel, Mutter eines Explorers und eines Rover

Leonding, 14.9.2002



LaLa 2003 - Leiterkindergarten

Liebe Pfadis im Lande!

Ich hätte eine große Bitte: Dreiräder, Matratzen für Kus- wäre damit sehr geholfen. Die
Wir möchten am Free Life Jam- chelecke / Mittagspause, Woll-/ Sachen werden wir – sofern noch
boree für Kinder (ab ca. 2 Jahre) Stoffreste, Planschbecken, Papier, brauchbar - nach dem Lager weit-
unserer Mitarbeiter/innen einen kl. Sessel & Tische, alten erspenden. Wenn ihr etwas für
Kindergarten einrichten. Dafür CD-Player, kl. Sandkiste (Mus- uns findet meldet euch bitte bei:
bräuchten wir dringend: chel), Musikinstrumente (Trom- Christine Meißl,
Bilderbücher, alte aber saubere mel, u.ä.), Bälle Tel. Nr. 0699/12631711
Teppiche, Regale, Brettspiele, Vielleicht habt ihr noch etwas im christine.meissl@7x24.at
Duplosteine, Bausteine, div. Fah- Keller oder am Dachboden liegen, Vielen Dank und Gut Pfad!
rzeuge wie Roller, Rutschautos, was ihr nicht mehr braucht. Uns

**beratung
information**

JUGENDSERVICE
des Landes OÖ

4021 Linz, Waltherstraße 19
Telefon 0732/1799
jugendservice@ooe.gv.at

Jugendservice regional

- Braunau 07722/22233
- Eferding 07272/75823
- Freistadt 07942/72572
- Gmunden 07612/1799
- Grieskirchen 07248/64464
- Kirchdorf 07582/60416
- Perg 07262/58186
- Ried 07752/71515
- Rohrbach 07289/1799
- Schärding 07712/35707
- Steyr 07252/1799
- Vöcklabruck 07672/75700
- Wels 07242/211411

VERTRAULICH/PERSÖNLICH/KOSTENLOS

www.jugendservice.at



**Mehr Beratung.
Mehr Information.
Mehr Chancen.**

"Wer seine Chancen kennt, kann sie auch nutzen.

Die Chance einer kostenlosen Beratung und Information zu allen Themen junger Leute bieten dir die **JugendService**-Regionalstellen in den Bezirkshauptstädten. Nütz' **diese Chance** - und komm!"

JugendLandesrat
Dr. Walter Aichinger.



www.cyberjuz.at - Österreichs 1. virtuelles Jugendzentrum



Friedenslicht 2002

von: Robert Weinberger (Gruppenleiter)

2002 wurde zum 17. Mal das Friedenslicht von Vertretern des ORF Oberösterreich von der Geburts-grotte in Bethlehem nach Linz und von hier weiter in 25 europäische Länder gebracht.

Seit Anbeginn waren die Pfadfinder als weltweite Kinder- und Jugendorganisation Großverteiler dieses Lichtes, Zeichen der Hoff-

nung auf den Frieden in der ganzen Welt.

Unsere Pfadfindergruppe schloss sich dieser Aktion an und verteilte das Friedenslicht am 24. Dezember vormittags im Einkaufszentrum Muldenstraße. Wir fanden großes Interesse und auch Nachsicht, denn die Lampen, die wir verkauften waren sehr schön und

von unseren Kids gebastelt, aber nicht perfekt (zu windanfällig).

Bei so großer Nachfrage werden wir uns natürlich bemühen, heuer wieder das Friedenslicht anzubieten! Viele Leute kamen sogar extra ein zweites Mal in das Einkaufszentrum, nachdem sie von zu Hause eine Laterne geholt hatten!

Mein Dank gilt Uschi's Bastelwelt für die Unterstützung und den halb erfrorenen Freiwilligen Angelika und Gustav Kreutzer sowie Katharina, Leo und Matthias Neunteufel.

Die oft gestellte Frage, ob die Laterne zwischen Abholen beim ORF und dem Verteilen sicherlich nicht ausgegangen sei, kann ich guten Gewissens beantworten: Ich habe sie gehütet und bewacht, die Flamme ist wirklich nie ausgegangen.

Außerdem wäre es ja wohl Ehrensache gewesen, in diesem Fall sofort wieder zum ORF zu rasen!

K R O H
& PARTNER

 **ARCHITEKTEN
GENERALPLANER**

Arch. D. I. Reinhold Kroh
Arch. D. I. Bernhard Fierlinger

A-4040 Linz Kapellenstraße 13
Tel.: +43 (0)732 / 73 73 73-0
e-mail: office@kroh-partner.at





Waldweihnacht 2002

aus der Sicht eines pensionierten Pfadfinders: (Helmut Fabian)

Da ich vorher noch einen wichtigen Termin hatte kam ich ein paar Minuten nach offiziellem Beginn. Diesmal war ich bei meiner ersten Veranstaltung als nicht aktiver Pfadfinder. Es ist schon ein eigenes Gefühl. Die Stimmung an diesem Abend war schon etwas Besonderes, der Wind trieb mir Schneeflocken ins Gesicht, und da ich wie gesagt etwas spät dran war, wusste ich nicht, wo dass Feuer mit der Fei-

erlichkeit war. Aber als ich mich dem Finnerbauern-Gut näherte, blies mir der Wind bereits die ersten Rauchschwaden entgegen. Und da sah ich bereits die Gemeinschaft, der ich mich noch immer zugehörig fühle. Ein großes Feuer und daneben ein Kreis von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Es war schön anzusehen, und irgendwie stieg in mir Wehmut hoch. Man sieht als nicht Organisator völlig

unbeschwert, wie es den Kid's Spaß macht, Pfadi zu sein. Es hat mich gefreut zu sehen, dass auch sehr viele Eltern dabei waren und damit ihre Wertschätzung gegenüber der Arbeit der Pfadfinder zeigen. Was soll ich sonst viel darüber schreiben, die Stimmung war weihnachtlich, die Feier schön, und ich freute mich, Freunde zu treffen, mit denen ich über alte und neue Zeiten plaudern und über Lagerscherze lachen konnte.

Viel Glück für die Zukunft und ein herzliches Gut Pfad

Euer Helmut





Bunter Nachmittag (BuNa)

Nach einer kurzen Begrüßung und Einleitung von unserem Elternratsobmann ging es mit dem Programm los. Zuerst sangen wir alle zusammen ein Lied, und dann begannen die einzelnen Vorstellungen der Gruppen und Stufen. Die meisten Darbietungen waren sehr unterhalt-

sam. Nach der Pause war nun unser großer Auftritt. Am Anfang waren wir alle zwar sehr nervös, aber das legte sich nach einer Weile, und bis auf einen kleinen Ausrutscher gelang die Aufführung sehr gut. Die Sketche nach uns waren lustig, und so konnten wir dort

einen gemütlichen Nachmittag verbringen, denn auch für das kulinarische Wohl wurde gesorgt. Im Großen und Ganzen war dieser Tag ein großer Erfolg, und wir freuen uns schon wieder aufs nächste Jahr.

Patrulle Robbe
Eva, Lisa, Julia, Rosi, Steffi und Jaqueline

*Der Bunnachmittag
Am Bunnachmittag wurden viele
Theaterstücke vorgespielt. Unseres
hieß Hänsel und Gretel. Wir fanden
es sehr lustig aber Michael hat
istunabsichtlich gegen den Tisch
gelaufen wo das Plakat mit dem
Hosenhaus aufgehängt war das war
nicht so lustig. Es wurden aber
auch noch viele andere Stücke
vorgespielt.*

Anna

Faschingsheimstunde WiWö:

Die Faschingsheimstunde

Fast alle Kinder waren verkleidet. Als erstes spielten wir ein Spiel, so man eine Schnur aufrollen musste und am Ende der Schnur hing ein Kleeblattchen. Die anderen Kinder hatten einen Spieß, damit, die Geiranden sich gegenseitig hinauf zu werfen. Dann spielten wir Topfklopfen und das ging so: Ein Kind bekam ein Halsband über die Augen gebunden. Danach versteckten die anderen einen Topf mit einem Haseln darunter. Das Kind musste mit einem Kochlöffel auf den Topf schlagen. Wenn es ihn gefunden hatte, bekam es das Haseln. Wir haben es mehrmals gespielt. Danach haben wir Meltschneiden, Schokoladenessen machen wir auch. Dann tröckeln wir auf.

Christoph Jassell





Faschingsheimstunde GuSp

Die Faschingsheimstunde war am 26. Februar in St. Peter. Wir luden die Guides & Späher der Gruppe Linz 5 ein und verkleideten uns z.B. als Hexe, Punker, Baby, ... Die Linz 5-er kamen aus Kleinmünchen. Wir spielten, nachdem wir uns alle vorgestellt hatten, Sesselrücken und Zip Zap. Danach aßen wir Chips, Popcorn, Snips und KRAPFEN. Die Heimstunde war lustig und interessant, weil wir die anderen besser kennen lernen konnten, da wir mit ihnen aufs Sommerlager fahren. Patroulle Steinadler Alexandra, Michaela, Alina, Lena, Kathi, Katharina und Tamara

Erste-Hilfe-Heimstunde GuSp

Am 12.2. lernten wir mit 2 Sanitätern (Leitner Michael, Ludwig) die Grundlagen der ersten Hilfe. Als Erstes zeigte er uns, wie man kleine Wunden versorgt. Als Nächstes lernten wir den Druckverband. Die stabile Seitenlage lernten wir auch. Anschließend zeigten sie uns noch ihren Rettungswagen, und Schwarz (Wolfgang Schwarz) bekam eine Halskrause und eine Schiene am Bein. Sie trugen ihn in den Rettungswagen. (Er hatte fast nicht Platz.) Es war sehr lehrreich. Patroulle Eichhörnchen – Delphin Lukas, Michael, Patrick, Franziska, Carina, Sonja

Beim Meilenstein der Füchse CaEx

(Geländespiel mit den CaEx der Gruppe Linz 7)

Am Dienstag, 29. Oktober 2002 um 18.45 Uhr trafen wir uns in Leonding beim 13er-Turm. In der eiskalten, rabenschwarzen Nacht erklärten die Leiter uns und den vier Buben der Linz 7er die Spielregeln. Dann wurden wir in fünf gleich große Gruppen geteilt und in den Wald geschickt, um verschiedene Aufgaben zu bewältigen. Wir mussten unter anderem ein Blättermosaik anfertigen, ein Lied dichten und ein Musikinstrument aus natürlichen Materialien basteln. Danach trafen wir uns alle beim "Meilenstein der Füchse", wo unsere Arbeiten von den Leitern beurteilt wurden. Zum Schluss legten wir Bananen, gefüllt mit Schokolade, in die Glut unseres Lagerfeuers, um sie dann zu verzehren. Alles in allem war es ein sehr lustiger Abend. Anita Klambauer, Angelika Kreutzer, Damaris Janschek, Gustav Kreutzer (CaEx)





Versprechenserneuerung der Jung-CaEx

von Karin Schaffer und Christina Rupprecht

Am 5.11.2002 trafen sich die CaEx um 18.45 Uhr beim Kürnbergwald.

Bevor wir, die jungen CaEx, jedoch einzeln auf den langen dunklen Weg zum Blockhaus gingen, auf jenem wir schwerste Arbeit leisteten und uns im dunklen Wald zu Tode fürchteten, trugen wir zuerst unter uns die selbstgemachten Versprechen vor.

Auf diesem Weg mussten 5 Stationen gemeistert werden. Wir

mussten Fragen über uns beantworten, Dinge aus dem Wald angreifen und erraten, mit verbundenen Augen Fragen über BiPi beantworten, schätzen wie schwer ein Stein ist und wie dick ein Baum ist, und schließlich beantworteten wir Fragen über unsere Gruppe.

Zum Schluss hatten wir einige Lösungswörter, aus denen wir dann einen Satz bildeten. Beim Blockhaus bekamen wir dann das Halstuch verliehen.

Um 21.15 Uhr kamen wir wieder zurück zum Kürnbergparkplatz.

Es war ein tolles Erlebnis.

Die Jung-CaEx: Markus Duschl, Christina Klement, Gustav Kreuzer, Romana Peherstorfer, Christina Rupprecht, Karin Schaffer, Teresa Walchshofer; Benjamin Anzinger (leider verhindert)

Herzlichen Dank an Isabella Wimmer, die uns bei dieser Feier begleitete.





CaEx Winterlager 2002

Juhu! Schnee! Gerade rechtzeitig vor dem Winterlager hat es noch geschneit, und als wir in Bad Leonfelden im Mühlviertel ankamen, schneite es sogar noch weiter. Unser Ziel war eine Herberge des Alpenvereins, die wir noch kurzzeitig für uns gebucht hatten. Nach einem kleinen Irrtum in der Zimmereinteilung lagen wir schließlich alle auf dem Stockbettlager und waren erst einmal ziemlich erschöpft, da wir um 7 Uhr in St. Konrad weggefahren waren. Nach einer kleinen Pause, in der alle auspackten oder sich mit irgendetwas anderem die Zeit vertrieben, stapften wir schließlich durch den Ort. Unser Ziel: das Schulmuseum.

Dort erwartete uns bereits eine Dame, die uns im Lauf der nächsten 1,5 Stunden das Museum und die Geschichte der Schule seit ihren Anfängen näher brachte. Dazu gehörten das Sitzen in Schulbänken wie vor 150 Jahren sowie das Ansehen einiger Schwarz-Weiß-Stummfilme. Gegen 12.30 Uhr kamen wir

schließlich mit einigem Hunger in die Herberge zurück. Das Essen, ein Paar Würstel mit Reißverschluss, bereiteten Karin Schaffer und Beate Hackl zu.

Nach dem Essen stand „Sacklrutschen“ und eine kleine Wanderung auf dem Programm. Außerdem konnten wir das Gebiet des Nachtspieles auskundschaften. Das „Sacklrutschen“ wurde aus ungeklärter Ursache ein Flop. Einige meinten, es war die zu niedrige Schneedecke schuld, die anderen waren eher der Meinung, dass das Gefälle zu gering war. Wie dem auch sei... nach gut 2,5 Stunden erreichten auch einige Nachzügler wieder das einigermaßen wärmende Quartier. Die restliche Zeit bis zum Abendessen vertrieben sich die meisten mit „Liagn“(=Lügen oder Poschen) oder Matthias Fierlinger und Matthias Neunteufel auch mit den Vorbereitungen für das Mittagessen für den nächsten Tag.

Als Abendessen nahmen wir eine Suppe und eine kalte Jause zu uns. Gegen 19.30 Uhr, als alles

abgewaschen war, ging es schließlich in den Wald hinaus, wo wir unser Nachtspiel starten wollten (Händler und Piraten). Voller Zuversicht gingen die Piraten ans Werk, jedoch wie sich am Ende des Spieles herausstellte, ohne Erfolg. Die Siegesserie der Händler blieb auch diesmal ungebrochen. Total erschöpft vom Spiel fielen wir gegen 24 Uhr in die Betten. Es sollte jedoch eine kurze Nacht werden. Die Störenfriede: Schnarcher.

Mehr als 5 Stunden, laut eigenen Angaben, hat niemand in dieser Nacht geschlafen.

Der 2. Tag begann wie jeder Tag in einem Lager. Die beglückten „Frühstücksmacher“ wurden aufgeweckt, um wie vermutet Frühstück zu machen. Als das Wasser endlich warm wurde, wurden auch die restlichen Lagermitglieder aufgeweckt. Zum Frühstück gab es Tee/Kaffee, Brot, Erdnussbutter, Marmelade und Wurst. Als dann endlich alle richtig wach





waren, wurde bekannt gegeben, dass wir Eisstock schießen gehen. Daraufhin zogen wir uns schnell an und gingen den eisigen Weg, den wir am vorigen Tag schon öfters gegangen waren. In der Eishalle borgten wir uns alle einen Stock aus und machten zwei Teams. Die Mannschaft ohne den Schleifen gewann 6:5. Danach ging es ab nach Hause. Dort gab es Mittagessen. Wir wurden gezwungen, Spaghetti mit einem extrem scharfen Sugo zu essen (das Sugo hatte noch andere Macken!!!!). Wir spielten ein paar Runden Würfeln, und danach ging es ans Packen. Das dauerte nicht allzu lange, da wir nicht viel ausgepackt hatten. Wir waren ein bisschen zu schnell! Daraus folgte, dass wir eine halbe Stunde auf Robert warten mussten. Als dann auch Robert zu uns gefunden hatte, fuhren wir zurück nach Linz, wo wir dann das Lager beendeteten. Von Alex Poscher und Florian Hofbauer (Wir haben leider keine Fotos, nobody is perfect!)

CaEx-Brieffreundschaft Monika

Der 2. Schwerpunkt der Pfadfinder, „Verantwortungsbewusstes Leben in der Gemeinschaft“, bei den CaEx, Katharina Neunteufel (CaEx-Leiterin)

Letztes Jahr waren wir am Pfingstlager in Weibern, ein Pfingstlager gemeinsam mit anderen Pfadfindergruppen und mit Behinderten. Uns waren die „Schützlinge“, wie die Behinderten am Lager genannt werden, des Wohnheims St. Severin in Sarleinsbach anvertraut. Am Ende dieser 3 schönen Tage kam die Sarleinsbacher Betreuerin mit einer Bitte auf uns zu. Wir mögen doch eine „Patenschaft“ für Monika übernehmen. Nach einer kurzen und eindeutigen Abstimmung bejahten wir, erhielten Adresse und Geburtsdatum von Monika und erkannten erst später, dass wir nun eine große Verantwortung übernommen hatten. Wir erfuhren nur kurz über Monika, dass sie eigentlich nicht behindert wäre, wäre sie in ihrer Kindheit nicht so vernachlässigt und misshandelt worden. Sie ist jetzt 42 Jahre alt, und es besteht kein Kontakt mehr zu Eltern oder Verwandten. Das heißt aber auch, dass sie nie Post oder Besuch bekommt. Deshalb diese Bitte an uns. Wir schrieben ihr nun einigermaßen regelmäßig Karten und Briefe, doch es kamen keine Reaktionen darauf. Um so mehr freuten wir uns als im März 2003 ein Brief hereinflatterte! „Hallo ihr Freunde! Ganz herzlich möchte ich mich





bedanken für die Post, die ich von euch bekommen habe und mich entschuldigen, weil ich mich so lange nicht gemeldet habe. Dafür gibt es aber verschiedene Gründe. Den ganzen Sommer und Herbst hatte ich sehr viel zu tun mit der Vorbereitung der Wohngemeinschaft in Putzleinsdorf, in der ich nun seit Mitte Dezember 2002 lebe.

Im Herbst war ich auch im Krankenhaus in Rohrbach und anschließend 3 Wochen im

Wagner Jauregg Krankenhaus. Es war ganz schön anstrengend bis wir die Wohnung beziehen konnten. Jetzt fühle ich mich aber schon sehr wohl in der neuen Umgebung.

Ich denke noch oft an die Tage am Pfingstl, das war ganz neu für uns, es hat uns allen sehr gefallen. Noch einmal möchte ich mich für die liebe Gastfreundschaft bedanken.

Da ich keine Familie und keine Angehörigen habe, war es für

mich besonders beeindruckend wie ihr uns aufgenommen und für uns gesorgt habt.

Ganz besonders freut es mich, wenn es Post für mich gibt, denn das ist sehr selten, dass jemand an mich denkt.

Viele liebe Grüße sendet euch Monika“

Nun sind wir wieder motiviert, weiter zu schreiben, und wir hoffen, ihr noch viel Freude zu bereiten und sie zum Schreiben animieren zu können.

Frühschoppen St. Konrad

Jedes Jahr wird von der Pfadfindergruppe Linz 6 in der Pfarre St. Konrad ein Frühschoppen gestaltet. So wurde auch heuer am Faschingssonntag der Froschberger Pfarrgemeinde einiges geboten.

Original Jindrak-Krapfen – extra für unsere Gäste an diesem Sonntag um 5 Uhr früh gebacken – waren für viele ein himmlischer Gaumengenuss!

Auch Frankfurter, Debreziner, Würstel in Saft, Gulaschsuppe

und Kartoffelsuppe wurden mit Begeisterung verzehrt – eine Auswahl bei der für jeden Geschmack etwas dabei war!

Als wäre das nicht schon genug lockte ein Gewinnspiel mit 10 tollen Preisen, von wundervollen Österreich-Büchern über Landestheater-Gutscheine bis hin zu Original Jindrak-Linzertorten.

Die Preise wurden den Besuchern der ersten Messe, die nicht auf die Ziehung warten wollten, natürlich direkt nach Hause geliefert. So

zum Beispiel auch an Hildegard Böck, stolze Gewinnerin einer Linzertorte. Beim Genießen ihres Gewinns rief sie spontan aus: „Der Jindrak und die Pfadfinder sollen leben!“ und natürlich alle anderen auch!

Somit herzlichen Dank an alle für das gute Gelingen und Auf Wiedersehen beim Frühschoppen im nächsten Jahr!

Katharina Neunteufel





Jahreshauptversammlung 2003

Ende März fand satzungsgemäß die Jahreshauptversammlung unserer Gruppe statt. Obwohl ordnungsgemäß alle Mitglieder (Begleiter, Funktionäre und Eltern der aktiven Pfadfinderinnen und Pfadfinder) eingeladen worden sind, durften wir – traditionsgemäß – wieder (fast) unter „Ausschluss der Öffentlichkeit“ tagen. Nach dem Rechenschaftsbericht des Obmanns und der Kassiererin wurde der gesamte Vorstand entlastet. Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis:

Obmann: Dr. Martin Rupprecht

Obmann-Stellvertreter: Leo Jindrak

Kassiererin: Eva Rupprecht

Schriftführerin: Karin Grünwald

Öffentlichkeitsbeauftragte: Silvia Schauer

Materialwart: Wolfgang Schwarz

Blockhauswart: Reinhard Wimmer

Rechnungsprüfer: Sieghard Wahl

Für die Gilde: Doris Oberndorfer

Ein ehemaliges Gruppenmitglied, Fr. Sabine Stoiber, wurde darüber hinaus in den Vorstand kooptiert.

Im Anschluss an die Wahl dankte der neu gewählte Obmann den ausgeschiedenen Funktionären Manfred Redl, Christine Birgmayer, Albert Haider und Jürgen Riha.

Die JHV endete bei einem gemütlichen Beisammensein.

Martin Rupprecht





WiWö-Lager 2003 Liebenau

5. - 12. Juli 2003

Nachdem es die Zeltstufen auf's Böhmerwaldes und gefährlichen Hauptschule aus werden wir jedes Landeslager verschlagen hat, Irrwegen des Tannermoors gele- Abenteuer bestehen und allen haben die Wichtel und Wölflinge gen, gilt es dort so manches Großen zeigen, dass wir auch alle- für ihr Lager ganz Oberösterreich Abenteuer zu bestehen, bis die ine bestehen können. für sich. Doch übte ein Fleck Geheimnisse gelüftet sind. Was da so für Überraschungen Allzeit Bereit, im tiefsten Mühlviertel besondere auf uns warten? Das können (oder Matthias Rosensteiner Anziehungskraft auf die WiWö auf wollen :-)) wir doch nicht ver- endlosen, dunklen Wäldern des raten! Doch keine Angst, von der

Landeslagerbesuchstag!

An jedem Landeslager gibt es zurückkommen. Klären Sie daher rnehmen, freue ich mich schon einen Tag für alle Interessierte bitte direkt mit den Leiterinnen auf ein Wiedersehen. So ein Lager- (Eltern, Geschwister, ehemalige und Leitern den Zeitpunkt Ihres erdüfterl ist halt wirklich etwas Pfadfinder, usw.), um durch das Besuches ab, wenn Sie die RaRo ganz Besonderes! Großlager zu schlendern, Lager- besuchen wollen. Haben Sie bitte Verständnis, dass Robert Weinberger, Gruppen- luft zu schnuppern und Besuche auf einen Besuch an anderen leiter abzustatten. Am heurigen Lan- Tagen weder von Leitern noch Auch an dieser Stelle darf ich Sie deslager wird dies der Samstag, Kids besonders eingegangen an unsere Homepage erinnern, der 9. August sein. Die GuSp und werden kann, im schlimmsten hier wird aktualisierte Informa- CaEx werden an diesem Tag auf Fall sind sie nicht am Lagerplatz. tion angeboten. Besucher vorbereitet sein. Bei den Da ich natürlich hoffe, dass viele sie hier erst von einem Projekt auch diesen Besuchstag wah-





Vorschau Landeslager '03 (Zeltstufen)

04. August: Beladen des LKW, Abgabe der großen Rucksäcke

05. August: Anreise mit Bus, Beginn des Landeslagers

Das Programm des eigentlichen Lagers ist je Stufe unterschiedlich.

09. August: Besuchstag

14. August: Ende des Landeslagers, Rückreise mit Bus im Laufe des Nachmittags

14. August: voraussichtlich Lagerputz der Guides und Späher

14. bis 18. August: Gastfreundschaft für voraussichtlich 16 Schweden der Pfadfindergruppen Vännäs und Ersboda

17. August: gemeinsamer Gruppentag

18. August: Verabschiedung der Schweden am Flughafen Hörsching

18. August: Lagerputz CaEx und RaRo

Wir werden noch einen Elternabend veranstalten, um das Lager und die Gastfreundschaft genauer vorzustellen und noch offene Fragen zu klären.

Viele Informationen zum Landeslager stehen jetzt noch nicht genau fest oder ändern sich laufend.

Bitte informieren Sie sich direkt bei der Stufenleiterin/beim Stufenleiter oder über die Homepage der Pfadfindergruppe Linz 6 (<http://www.linz6.at.tt>). Hier finden Sie unter „Neuigkeiten“ alle gruppenspezifischen Informationen sowie den Link zur eigens vom Landesverband eingerichteten Homepage (<http://www.freelifejamboree.at>).

So hoffe ich, dass uns halbwegs passendes Wetter das Lagerdasein erleichtern wird.

Jedenfalls freue ich mich schon.

Gut Pfad

Robert



POSTGEBÜHR BAR BEZAHLT

Adresskleber

